

Inhalt

Einleitung

Gabriele Diewald und Damaris Nübling

„Genus – Sexus – Gender“ – ein spannungs- und ertragreiches Themenfeld der Linguistik — 3

Abteilung I: Genus und Geschlecht im Lexikon

Carolin Müller-Spitzer und Henning Lobin

Leben, lieben, leiden: Geschlechterstereotype in Wörterbüchern, Einfluss der Korpusgrundlage und Abbild der sprachlichen ‚Wirklichkeit‘ — 35

Kristin Kopf

Ist Sharon Manager? Anglizismen und das generische Maskulinum — 65

Miriam Lind und Lena Späth

Von säugenden Äffinnen und trächtigen Elefantenkühen – Zum Geltungsbereich der Genus-Sexus-Korrelation — 105

Andreas Klein

Wohin mit Epikoina? – Überlegungen zur Grammatik und Pragmatik geschlechtsindefiniter Personenbezeichnungen — 135

Abteilung II: Genus und Geschlecht in Syntax und Textkohärenz

Anja Binanzer, Sarah Schimke und Silke Schunack

Syntaktische Domäne oder lineare Distanz – welcher Faktor steuert semantische Kongruenz im Kontext von Hybrid Nouns und Epikoina in stärkerem Maß? — 193

Berry Claus und Aline Willy

Inkongruenz von Genus und Geschlecht in Nominalellipsen: Akzeptabilität und Asymmetrie — 219

Magnus Breder Birkenes und Jürg Fleischer

**Genus- und Sexuskongruenz im Mittelhochdeutschen:
eine Paralleltextanalyse zum Lexical hybrid *kint* — 241**

Anne Rosar

***Mann und Frau, Damen und Herren, Mütter und Väter* – Zur (Ir-)Reversibilität
der Geschlechterordnung in Binomialen — 267**

Abteilung III: Genus und Geschlecht in Soziopragmatik und Diskurs

Simone Busley und Julia Fritzinger

***Das Emma und der Hänsli: Genus-Sexus-Diskordanzen in Dialekten
des Deutschen als Spiegel sozialer Geschlechterrollen* — 295**

Lidia Becker

**Ideologeme und Argumentationsmuster gegen genderneutrale Sprache
in der spanischsprachigen und deutschen Linguistik — 319**

Ronja Löhr

**„Ich denke, es ist sehr wichtig, dass sich so viele Menschen wie möglich
repräsentiert fühlen“**

Gendergerechte Sprache aus der Sicht nicht-binärer Personen — 349

Stichwortregister — 381